

Hochprofessionell, innovativ, erfolgreich, unverzichtbar

20 Jahre Männerbüro Hannover

Die paritätische Mitgliedsorganisation Männerbüro Hannover e.V. hat am 28.04.2016 in Hannover ihr 20-jähriges Bestehen gefeiert. Der Verein blickte mit zahlreichen Gästen, Freunden und Förderern auf ein sehr erfolgreiches Wirken im Bereich der psychosozialen Beratung und für die Überwindung von sexistischen und rassistischen Tendenzen und ein gewaltfreies Zusammenleben zwischen Männern und Frauen zurück.



Anlässlich der Jubiläumsfeier gab Matthias Nitsch vom Vorstand Männerbüro Hannover e.V. einen (Rück)blick auf die Arbeit des Vereins.

Das Männerbüro Hannover bietet Männern, männlichen Jugendlichen und Jungen Rat und Hilfe bei allgemeinen Problemen, bei Betroffenheit von sexualisierter oder häuslicher Gewalt und als Täter sexualisierter oder häuslicher Gewalt. „Durch unsere Arbeit mit männlichen Tätern und mit männlichen Opfern von Gewalt bringen wir schwierige und auch unliebsame Inhalte zur Sprache und tragen damit auch zur Enttabuisierung bei“, so Geschäftsführer Klaus Eggerding, zugleich einer der Mitbegründer des Vereins, der heute sieben angestellte und sieben freie MitarbeiterInnen beschäftigt.

„Wir bieten Männern, männlichen Jugendlichen und Jungen psychosoziale Beratungen und soziale Trainings an“, beschreiben Matthias Nitsch und Ergün Arslan, beide Vorstandsmitglieder, die Arbeitsfelder des Vereins und unterstreichen damit das geschlechtsspezifische Angebot als eine Besonderheit der gemeinnützigen Organisation. „Weitere Aufgaben sind die Prävention von Gewalt, die Arbeit in unserer Beratungsstelle Anstoß – gegen sexualisierte Gewalt an Jungen und Jugendlichen sowie Fortbildung in unseren Arbeitsfeldern. Wir freuen uns über die hohe Akzeptanz im Rah-

men der Fachwelt, darüber, dass wir mit unseren Konzepten, Haltungen und Arbeitsweisen im In- und Ausland auf so großes Interesse gestoßen sind.“

Seit seiner Gründung im Jahr 1996 hat sich das Männerbüro durch seine Beiträge zum Opferschutz – durch Opferberatung, Täterarbeit, Vernetzung und Kooperation – großen Respekt und Ansehen erarbeitet. Es gilt heute als verlässlicher Partner in der Beratungsstellenlandschaft in der Stadt, in der Region Hannover sowie im Land Niedersachsen und ist eine bundesweit angesehene, sehr gut vernetzte Einrichtung. Der Verein leistet wichtige Beiträge zur Geschlechtergerechtigkeit, setzt sich ein für eine positive Entwicklung von Jungen, männlichen Jugendlichen und Männern und für die nachhaltige Verbesserung der Lebenslagen von Kindern, Frauen und Männern.

Große Wertschätzung und Anerkennung für das Geleistete kam auch in den Grußworten anlässlich des Jubiläums zum Ausdruck. Klaus Dieter Scholz, Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, hob die lang-

jährige, qualitativ hochwertige Arbeit und die stets gute Zusammenarbeit hervor. Die Arbeit des Männerbüros zeichne sich durch hohe Qualität, hohe Transparenz, verlässliche Zusammenarbeit und klare Kommunikation aus, es sei damit und mit seiner fachlichen Haltung unverzichtbar und sehr bedeutend. „Ohne den Verein würde in Hannover einiges weniger gut laufen“, so Scholz.

Lobend äußerte sich auch Andreas Böer, stellvertretender Leiter des Referates Kinder- und Jugendschutz, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Er hob besonders das innovative, hochprofessionelle und erfolgreiche Wirken auf lokaler und überregionaler Ebene hervor, insbesondere sein Engagement im Bereich Kinder- und Jugendschutz.

Doris Klawunde, stellvertretende Präsidentin der Region Hannover und zugleich Zeitzeugin der Entwicklung des Männerbüros, brachte ihren Respekt für die innovative Arbeit des

Männerbüros, „gerade zu wichtigen und brandaktuellen Themen wie Gewalt gegen Frauen und Kinder, sexualisierte Gewalt von und gegen Männer“ zum Ausdruck. Sie beschrieb

den Verein als einen bedeutenden, verlässlichen und notwendigen Partner in der Beratungslandschaft, „den die Region auch weiterhin fördern werde“.

Klaus Eggerding
Geschäftsführung
Männerbüro Hannover e.V.

Kreisverband unterstützt Angebote des Offenen Ganztags Außerschulische Betreuung beim Paritätischen Peine

Seit dem 01.02.2016 ist der Paritätische Peine im Rahmen einer trilateralen Kooperation mit der Grundschule Hohenhameln-Clauen und der Gemeinde Hohenhameln aktiv: Er unterstützt die außerunterrichtlichen Betreuungsangebote des Offenen Ganztags, für den sich die Schulleitung gesamtverantwortlich zeichnet, personell und administrativ. Von Montag bis Donnerstag treffen ab 13 Uhr Busse mit Grundschulkindern am Schulzentrum Hohenhameln ein und werden von den Pädagogischen Mitarbeitern des Paritätischen Peine in Empfang genommen. Zunächst starten die Kinder in die „Freie Lernzeit“, in der sie die Möglichkeit haben, ihre Hausaufgaben anzufertigen. Ein enger Betreuungsschlüssel von pädagogi-

schen Mitarbeitern und Lehrkräften stellt sicher, dass die Kinder individuell nach ihren Bedürfnissen unterstützt werden können.

Im Anschluss daran geht es zum gemeinsamen Mittagessen in die Mensa des Schulzentrums – ein Angebot, von dem gerade auch die Kinder profitieren, für die ein geregeltes warmes Mittagessen nicht selbstverständlich ist. Nach einer ausgiebigen Bewegungspause stehen täglich variierende Freizeitangebote auf dem Programm. Das Angebot kommt bei Kindern und Eltern gut an: Von den rund 300 Grundschulern an den beiden Schulstandorten sind rund 100 Kinder zum offenen Ganztags angemeldet, täglich werden 70 bis 80 Kinder betreut.

Um 15.30 Uhr endet die Offene Ganztagschule. Es schließt sich die Randbetreuung (von den Kindern „Piratenclub“ getauft) an. Die Mitarbeiterinnen des Paritätischen Peine sorgen dafür, dass Kinder im Rahmen dieses kostenpflichtigen Angebots weiter bis maximal 17 Uhr, und auch am Freitag, wenn der offene Ganztags nicht stattfindet, nach Schulschluss bis 15.30 Uhr betreut werden. Abgerundet wird das Angebot während der Schulzeit durch Betreuung in den Oster-, Sommer- und Herbstferien, ebenfalls durch die pädagogischen Kräfte des Paritätischen Peine.

Julia Michaelsen
Koordination Schulrandbetreuung
Paritätischer Peine

Größter Interessenverband der Rentner, Sozialversicherten, behinderten Menschen

Rat

Hilfe

Rechtsschutz

für Mitglieder in allen
 sozialrechtlichen Angelegenheiten

SOZIALVERBAND

VdK

NIEDERSACHSEN-BREMEN



www.endlichhandeln.de

Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen e.V.
 Nikolausstraße 11, 26135 Oldenburg
 Telefon: 0441-210290, Telefax: 0441-2102910
 eMail: niedersachsen-bremen@vdk.de

www.vdk.de/niedersachsen-bremen